

Rückzug des Engländers nach Hastings, Mögen als
 primäre Hauptquartier, wie es angiebt, gelingen, unser
 Hindernis. Schutzplan mit Vorlauf der Russen in
 Höhe mit alle Sperrungen, die wir möglich haben!
 Es geht zum Grunde über die Sperrungen der Russen
 das heißt für uns am Ende. Unabwärtig ist die Gefahr
 daß der Tag kommen könnte, am dem Schutzplan
 alle unsere Hindernisse hinweg sind!!! — Wir haben zu
 den besten Truppen am 21. April 1857 geführt
 unsern Hauptquartier! — Aber mit aller Gewalt die
 König hoch!!!

Der Fortgang der großen Schlacht im Westen.

Besonders schwere Verluste der Amerikaner.

W. G. Grobes Hauptquartier,
 1. Oktober. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nabe an der Küste nahmen wir bei
 einem erfolgreichen Vorstoß einige hun-
 dert Belgier gefangen.

Unsere neue Front in Flandern
 verläuft im Zuge der in der vorjährigen
 Flandernschlacht ausgebauten rückwärtigen
 Stellungen von dem Sandzame-Abschnitt
 westlich an Hoelare vorbei über Lodegem—
 Gellewe nach Wervik und dann in der Eng-
 Kiederung nach unserer alten Stellung bei
 Armentières. Der Feind griff gestern nach-
 mittag zwischen Hoelare und Wervik an.
 Er wurde vor unseren Linien abgewie-
 sen. Neben Belgier und Engländer nahmen
 wir gestern hier auch Franzosen ge-
 fangen.

Vorstöße des Feindes zwischen Fleurbaix
 und Hulluch und Teilangriffe gegen die
 Höhen von Fromelles und Aubers schei-
 terten.

Beiderseits von Cambrai setzte
 der Engländer taatsüßer seine heftigen An-
 griffe fort. Am Nachmittage gelang es einer
 neu eingelezten kanadischen Division vor-
 übergehend nördlich an Cambrai vorbei auf
 Namillies vorzustoßen. Unter Führung des
 Generalleutnants v. Krittisch warf die in
 den Kämpfen zwischen Arras und Cambrai
 besonders bewährte württembergische 26. Re-
 servedivision den Feind wieder auf Tillon
 zurück. Auch südlich von Cambrai haben wir
 unsere Stellungen gegen den mehrfachen An-
 sturm des Feindes resillos behauptet.

Seeeresgruppe Boehn

Beiderseits von Le Cateau
 nahm der Feind am Nachmittage seine An-
 griffe zwischen Vendhuile und Joncourt
 wieder auf. Auch südlich von Joncourt und
 südlich der Somme entwickelten sich am
 Abend heftige Kämpfe. Angriffe des Fein-
 des wurden überall abgewiesen.

Seeeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Gegen unsere Linien zwischen Aisne
 und Vesle und über die Vesle
 zwischen Breuil und Fonchery richtete der
 Franzose heftige Angriffe. Trotz
 mehrmaligen Ansturms sind sie bis auf

einen Teilerfolg, der den Feind auf die
 Höhen südlich von Breuil führte, gescheitert.

In der Champagne beschränkte sich
 der Feind auf Teilangriffe östlich der
 Suippe, gegen St. Marie à Py, südlich von
 Somme-Py und gegen unsere neuen
 Linien, die wir in der Nacht südlich von
 Aure-Marvon bezogen hatten. Sie wur-
 den abgewiesen; bei St. Marie à Py
 nahmen wir hierbei zwei französische
 Kompagnien gefangen.

Mit stärkeren Kräften griff der Ameri-
 kaner östlich der Argonnen an.
 Brennpunkte des Kampfes waren wiederum
 Apremont und der Wald von Montrebeau.
 Wir schlugen den Feind überall zurück.
 Er erlitt auch gestern wieder besonders
 schwere Verluste.

Seeeresgruppe Gallwitz

Auf dem westlichen Maasufer blieb
 die Gefechtsstätigkeit auf Störungsfeuer be-
 schränkt.

Infanterie, Pioniere und Artillerie haben
 an der Vernichtung zahlreicher feindlicher
 Panzerwagen gleichen Anteil. In den
 letzten Tagen taten sich hierbei besonders
 hervor:

die Leutnants Sublina und Bur-
 meister vom Reserve-Infanterie-Regiment
 Nr. 90.

die Vizefeldwebel Volkmann vom
 Garde-Reserve-Schützenbataillon und Ran-
 guth vom Reserve-Infanterie-Regiment
 Nr. 27.

die Leutnants Reibel vom Feldartille-
 rie-Regiment Nr. 40, Schreyler vom Feld-
 artillerie-Reg. Nr. 71, Nibel vom Feld-
 artillerie-Regiment Nr. 108, Mayer und
 Bräuer vom Reserve-Feldartillerie-Regi-
 ment Nr. 21, Berninghaus vom Re-
 serve-Feldartillerie-Regiment Nr. 63 und
 Unteroffizier Hele vom Feldartillerie-
 Regiment Nr. 40.

Der Erste Generalquartiermeister:
 Indendörff

Soll die Stahlmauer im
 Westen ein Loch bekommen,
 durch das sich der Feind ins Land
 wälzen kann? Nein! Zeichne
 die neunte Kriegsanleihe!

Manöver, vom 2. Oktober

Manöver-Entwurf des Obersten v. ...

**Britische Massenangriffe unter schwersten Verlusten gescheitert.
Französisch-amerikanische Angriffe abgewiesen.**

WB. Berlin, 30. September, abends.
Amtlich:
In Flandern im allgemeinen ruhiger Tag.
Erneute Massenangriffe der Engländer gegen und beiderseits Cambrai sind unter schwersten Verlusten für den Feind gescheitert.

Westlich Le Catelet haben sich am Abend Kämpfe entwickelt.
In der Champagne wurden Teilangriffe der Franzosen, östlich der Argonnen starke Angriffe der Amerikaner abgewiesen.

Das feindliche Verhalten zu glauben ist, trotz im Rhein-
fluss im Westen erwartet, für den Fall, dass aber der
Gegensatz nicht getrieben. Mit dem besten Organismus
sagen wir uns den Westen, aber auch auf Bulgarien
von Sofia die Lage sehr unklar ist. Es ist nicht
Bulgarien, falls die Massen gestoppt, der Massenstillstand
für Montagabend, aber auch, große Truppenmassen
auf dem Rhein über Sofia nach hinten. Der Gegenstand
Militär der Truppen Dr. v. Brestrech geht zu Länge;
Mit dem Feind ist der Feind der Länge der Feind
eingebunden, aber selbst bis jetzt auf dem Rhein Bulgarien
In der nächsten Folge der Balkan werden, so kann
das Feind setzen wollen, der Natur der Feind
in der nächsten Feind. Mit dieser alle Feind war
von mir im Westen zu befangen werden. Die
Lage der Feind, die Feind der Feind war
Lage. Jetzt gilt es zu beweisen, dass wir alle
Stück nicht befangen werden und die Feind
nicht übergeben kann. — In der nächsten Feind
mirum ganz ist gegen den Feind die Feind
selbst ist. Am Mittwoch ist die Feind-
führung der Feind der Feind, der Feind
Engländer sind unser Feind, der Feind
Abstand anzupassen. Dann gibt es den Feind
Tippel an's Feind, unser Feind ist
Haupt Feind, der Feind ganz entzogen
Lage. Die angrenzenden Feind der Feind
nach Feind.

Abweisung heftiger Angriffe.

WB. Berlin, 1. Oktober, abends.
Amtlich:
Heftige Angriffe des Feindes in Flan-

dern, beiderseits von Cambrai
und in der Champagne wurden abge-
wiesen.